

Einladung zu unserem Wochenendseminar

Der Schoß ist fruchtbar noch ... eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof (Elsaß) und das ehemalige Außenlager Neckarelz“

mit Besuchen des „WestWallWegs“ bei Bad Bergzabern/Oberrotterbach
und der Gedenkstätte Elsaß-Lothringen (Schirmeck),
Unterkunft im Hotel des Klosters Mont Sainte-Odile
vom 12. bis 14. Juli 2013 (Hessische Sommerferien / 3 Tage)

Das **Konzentrationslager Natzweiler-Struthof** wurde vom Nazi-Regime am 21. April 1941 im besetzten französischen Elsaß errichtet. Es lag in der Nähe von Natzweiler (Natzwiller) auf einem Gipfel der Vogesen – in 800 Metern Höhe (an einem „der Struthof“ genannten Ort), etwa 55 Kilometer südwestlich von Straßburg und acht Kilometer vom Bahnhof Rothau entfernt. Das Hauptlager ist das einzige Konzentrationslager auf französischem Boden. Es diente vor allem als Arbeitslager für die NSKriegsindustrie, dort wurden aber auch medizinische Experimente an Gefangenen durch Nazi-Professoren von der Reichs-Universität Straßburg durchgeführt. Das Konzentrationslager wurde wegen des Vormarschs der alliierten Truppen im September 1944 aufgegeben. Das KZ Natzweiler war eines der mörderischsten Lager des NS-Systems; 22.000 Personen starben an den Folgen der in der Gefangenschaft erlittenen Krankheiten, an Kälte und Mangelernährung oder wurden ermordet. Von den insgesamt etwa 52.000 Gefangenen (1941-1945) aus ganz Europa kamen etwa 35.000 direkt in die fast 70 Nebenlager auf beiden Seiten des Rheins; sie haben das Hauptlager nie gesehen.

Das **Konzentrationslager Neckarelz** war von März 1944 bis März 1945 eines der Nebenlager des bald in Auflösung befindlichen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof. Im Rahmen der Luftschutzmaßnahmen in der „kriegswichtigen“ Industrie brachte man mehrere Tausend Zwangsarbeiter und Häftlinge nach Neckarelz (heute ein Stadtteil von Mosbach). Sie mußten verschiedene Stollen in den auf der anderen Neckarseite gelegenen Bergen bei Obrigheim bauen. Dort sollten Flugzeugmotoren der Daimler-Benz-Motoren GmbH (Tarnname: Goldfisch GmbH) gefertigt werden. Das KZ-Außenlager in Neckarelz war ein wesentlicher Teil der Neckarlager. An dieses Lager und die Untertage-Fabrik erinnern heute das Museum in der **KZ-Gedenkstätte Neckarelz** und der „Goldfisch“-Geschichtslehrpfad bei Obrigheim/Neckar (dieser führt zu den Stollen mit den Decknamen „Goldfisch“ und „Brasse“).

Elsaß-Lothringen war in den vergangenen Jahrhunderten als Grenzland zwischen Deutschland und Frankreich immer wieder ein Zankapfel zwischen beiden Ländern, sehr zum Leidwesen seiner meist mehrsprachigen Bevölkerung. An diese wechselvolle Geschichte will die **Gedenkstätte Elsaß-Lothringen** (Le Mémorial de l' Alsace-Moselle) in Schirmeck erinnern und mit den eigenen Mitteln eines Gedenkortes den Verständigungsprozeß unter den Menschen beider Völker unterstützen.

Der **Westwall** war ein über ca. 630 km langes militärisches Verteidigungssystem entlang der Westgrenze des Deutschen Reiches, das aus über 18.000 Bunkern, Stollen sowie zahllosen Gräben und Panzersperren bestand. Er verlief von Kleve an der niederländischen Grenze in Richtung Süden bis nach Grenzach-Wyhlen an der Schweizer Grenze. Der Westwall wurde im Rahmen der Kriegsvorbereitungen des NS-Regimes ab 1936 geplant und zwischen 1938 und 1940 durch die „Organisation Todt“, eine paramilitärische Bautruppe, mit großem Materialaufwand und vielen oft auch zwangsweise eingesetzten Arbeitern errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind viele dieser Anlagen zerstört oder ganz beseitigt worden. Im einstmals besonders befestigten „Oberrotterbach-Abschnitt“ in der Südpfalz (in der Nähe von Bad Bergzabern) wollen wir auf dem informativen „**WestWallWeg**“ auf Spurensuche gehen, in einem Terrain, das sich inzwischen die Natur zumindest teilweise wieder zurückerobert hat.

Vorgesehener Programmablauf

Freitag, 12. Juli 2013

09:00 Uhr Busabfahrt Frankfurt am Main, Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 94
09:30 Uhr Busabfahrt Bad Homburg v. d. Höhe, Bahnhof/Busbahnhof (Entfernung: 164 km)
12:00 Uhr Mittagspause in der Waldgaststätte „Schützenhaus“ in Oberotterbach bei Bad Bergzabern / Südpfalz (auf eigene Kosten)
13:30 Uhr geführte Erkundung auf dem WestWallWeg bei Oberotterbach
16:30 Uhr Weiterfahrt in den Elsaß (105 km/Dauer: ca. 2 Std.) zum Hotel des Klosters Mont Sainte-Odile, Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC
19:00 Uhr Abendessen

Samstag, 13. Juli 2013

08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Abfahrt nach Schirmeck
09:45 Uhr Führung durch die Gedenkstätte Elsaß-Lothringen (Le Mémorial de l' Alsace-Moselle) in Schirmeck (Dauer: ca. 90 min), Gelegenheit zum Besuch der Buchhandlung und der Cafeteria
11:45 Uhr Weiterfahrt ins Zentrum von Schirmeck
12:00 Uhr Mittagspause in einer Gaststätte in Schirmeck (auf eigene Kosten)
13:30 Uhr Weiterfahrt nach Natzweiler (Natzwiller)
14:00 Uhr Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof mit der historischen Anlage, dem Museum und dem Centre Européen du Résistant Déporté (CERD) – eine Führung für unsere Gruppe ist angefragt, Gelegenheit zum Besuch der Gaskammer (liegt 1,5 km weiter unten, geöffnet 14:00 – 17:00 Uhr) und der kleinen Cafeteria (im CERD)
17:30 Uhr Rückfahrt zum Hotel des Klosters Mont Sainte-Odile anschl. ggf. noch ein Rundgang auf dem für die Elsässer heiligen Odilienberg mit dem Kloster Mont Sainte-Odile (in eigener Regie)
19:00 Uhr Abendessen

Sonntag, 14. Juli 2013

08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Abfahrt nach Mosbach-Neckarelz (Entfernung: 204 km)
11:45 Uhr Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neckarelz (Dauer: ca. 90 min)
13:30 Uhr Mittagspause im Seminarraum der Gedenkstätte (mit Pizza- und Getränke-Anlieferung von der „Pizzeria Ischia“, kann vorher individuell / auf eigene Kosten bestellt werden)
14.15 Uhr Führung über den „Goldfisch“-Geschichtslehrpfad bei Obrigheim (Dauer: ca. 90 min) anschl. Rückfahrt nach Bad Homburg v. d. Höhe (Entfernung: 155 km) und Frankfurt am Main
Programmänderungen bleiben vorbehalten.
Seminarleitung: Bernd Vorlaeufer-Germer („Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“) und Horst Koch-Panzner (DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main).

Gruppengröße: max. 22 Personen, **Anmeldeschluß:** 4. Juli 2013.

Anmeldungen müssen mit Bezug auf diese Seminaurausschreibung immer schriftlich und formlos erfolgen (per Briefpost, Telefax oder e-mail) an „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, email: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.

Teilnahmebeitrag: € 100,-. Nach der erfolgten Anmeldung und deren Bestätigung durch uns bitten wir um Überweisung dieses Betrages auf das Bankkonto von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Konto-Nr.: 11 568 278 00, SEB Bank AG, BLZ: 500 101 11. – **Leistungen:** Drei-Tages-Busrundfahrt, Übernachtung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC im Hotel des Klosters Mont Sainte-Odile (**), Halbpension (jeweils Frühstück und Abendessen), Seminarkosten einschl. Eintrittsgebühren und Führungen. Einzelzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung (Teilnahmebeitrag: € 150,-).

Stornokosten: Bei Absage der Teilnahme nach dem 04.07.2013 bzw. bei Nichterscheinen muß ggf. trotzdem der volle Teilnahmebeitrag bezahlt werden, wenn die Kosten der von uns gebuchten Übernachtungen vom Hotel eingefordert werden sollten.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der DGB-Jugend Frankfurt am Main und den SeniorInnen des DGB-Stadtverbandes Frankfurt am Main.